

## **Der Wegbereiter des Oldenburger Basketballs ist gestorben – Hans-Dieter Niedlich**

Der Oldenburger Basketball – 1954 im OTB vereinsmäßig auf den Weg gebracht – hat sich in diesen 65 Jahren zu einer Basketball-Hochburg entwickelt. Heute steht er in der Bundesliga unter den Spitzenteams. Einer der bedeutendsten und markantesten Wegbereiter dieses Basketball-Booms ist im Alter von 79 Jahren gestorben – Hans-Dieter Niedlich. Als überragender Spieler und Trainer hat er nicht nur den Oldenburger TB bis in die Bundesliga geführt, sondern er war auch über acht Jahre Nationalspieler. Zwischen 1959 und 1967 bestritt er 50 Länderspiele und war als Mannschaftskapitän rechte Hand des Bundestrainers Yakovos Bilek.

Oldenburg hat Hans-Dieter Niedlich unendlich viel zu verdanken. Als talentierter und ehrgeiziger Spieler machte er bereits in der Jugend auf sich aufmerksam. Noch bemerkenswerter war sein Engagement als Basketballtrainer. Als Autodidakt eignete er sich aus Lehrbüchern, meist in Englisch, das Basketball-ABC an und setzte es mit seinen gleichaltrigen Mannschaftskameraden um. Benno Bünнемeyer – Oldenburger bis heute geblieben - und Bernd Schiphorst – heute in Hamburg und Berlin, u.a. Präsident von Hertha BSC gewesen - erinnern sich gern an diese Zeit.

Hans – Dieter, in Basketballkreisen nur „Nudel“ genannt, führte vollkommene neue Methoden ein: Er ließ mit Bleiwesten trainieren, um das Sprungvermögen zu verbessern, er kreierte Spielsysteme, die jeden Gegner verblüfften... Bezeichnungen dafür wie „Ohio 1“, „Ohio 2“ und „Alter Stiefel“ sind den Akteuren von damals noch bestens vertraut.

Mit dieser Trainingsintensität, die in Deutschland damals ihresgleichen sucht, stieg der OTB 1959 in die höchste deutsche Spielklasse auf, der Oberliga-Nord. 1964 gelang die Norddeutsche Meisterschaft mit Endrundenspielen – heute Playoff-Spielen – in der Weser-Ems-Halle. Und 1966 gehörte der OTB mit zu den Vereinen der neu gegründeten Basketball-Bundesliga, damals zweigeteilt in Nord und Süd. Der VfL Osnabrück und der MTV Wolfenbüttel waren damals die schwierigsten Gegner.

Die Bundesliga-Ära des OTB endete 1967, als sich die Erfolgs-Generation altersbedingt zurückzog und Hans-Dieter Niedlich nach Hamburg wechselte. Dort hatte er Sport studiert. Es folgten sein Diplomsportlehrer, sein „Dr.“ und sein „Prof.“ Folgerichtig lehrte er dann an der Hamburger Universität.

Besonders herauszustellen ist aber über das Kapitel Oldenburg hinaus seine Karriere als Basketball-Nationalspieler: Mit 19 Jahren wurde er von dem damaligen Bundestrainer Yakovos Bilek entdeckt. Er wurde schnell Anspieler Nr.1, Stammspieler und auch Mannschaftskapitän. Zwischen 1959 und 1967 bestritt er 50 Länderspiele, u.a. 1967 in Oldenburg in der damals nagelneuen Haarenuferhalle beim Europameisterschafts-Qualifikationsturnier.

Er galt damals in Oldenburg zu Recht als „Mister Basketball“. Er gehörte – wie Bernd Schiphorst als damaliger Basketballabteilungsleiter heute sagt – mit Oldenburger Sportidolen der damaligen Zeit in eine Reihe: Den Schwimmerinnen Helga Schmidt und Uta Frommater, dem Boxer Hein ten Hoff und dem Fußballer Fiffi Gerritzen.

Die Basketball-Szene in Oldenburg verfolgte er mit großem Interesse und Stolz. Zwar war er selten in der Oldenburger Halle/Arena zu sehen, aber dank TV-Liveübertragungen fieberte er jetzt mit, wenn die EWE Baskets in der Bundesliga (wieder seit 2000) und auch im Europapokal (2008 – 2018) erfolgreich mitmischen.

Mit Hans-Dieter Niedlich verliert Oldenburg einen seiner wichtigsten und leidenschaftlichsten Basketballspieler und Trainer seiner Zeit. Er wird in Hamburg, seiner zweiten Heimat, beerdigt.

Klaus Kertscher

Zwei Fotos aus dem OTB-Basketball-Archiv:



*Das OTB - Bundesligateam: Wolfgang Schmidt (10), Dieter Schnitger (12), Harald Südkamp (15), Bernd Südkamp (9), Benno Bünnemeyer (4), davor Udo Gabbert, Rolf Herrmann (5), Hans - Dieter Niedlich, Klaus Seeberg, Norbert Baumann (13), Coach und Abteilungsleiter Jost Möller*



*Oldenburgs "Mister Basketball" und 50 facher Nationalspieler am 27. Mai 1967 in seinem letzten Spiel für den OTB: Hans-Dieter Niedlich, Nr. 6, am Ball gegen den VfL Osnabrück.*